



≙Zwischenspur≙ Deutsch – clever ans Ziel!

Modul 1b

Sagen

Kompetenzschwerpunkt Schreiben

Melanie Hong

Inhalt

Eine Sage für ein Sagenbuch schreiben	2
A. Ideen-Pool	3
B. SAGENTRAINING– Schreiben.....	4
1. Merkmale einer Sage wiederholen	4
2. Schreibstrategien anwenden	6
a) Einen Text planen und Ideen sammeln.....	6
b) Ideen ordnen	7
c) Sich über das Planen austauschen.....	8
3. Die Textgestalt von Sagen untersuchen	9
4. Sagen-Wortschatz	12
5. Den Text schreiben	13
6. Den Text prüfen und überarbeiten	14
Didaktischer Kommentar	15

Eine Sage für ein Sagenbuch schreiben

In eurer Schule soll ein Buch mit neu geschriebenen Sagen zusammengestellt werden. Es richtet sich an Mitschülerinnen und Mitschüler aller Altersgruppen.

Schreibe eine eigene Sage für das Buch. Dazu kannst du verschiedene Anregungen benutzen, schau dir die Vorschläge im Ideenpool an.

- Arbeite in einem Zweierteam. Jede/r macht dabei für sich zunächst einen Entwurf.
- Beim Schreiben hilft euch das Sagentraining, das ihr gemeinsam durchlaufen sollt.
- Überarbeitet zum Schluss gemeinsam die Texte und reicht sie für das Sagenbuch ein.

A. Ideen-Pool

Suche dir hier einen Ausgangspunkt für deine Sage aus. Du kannst aus vier Möglichkeiten wählen – oder alles mal ausprobieren.

① Gehe mit der Familie oder ein bis zwei Freunden auf einen **Fotospaziergang** und fotografiere auffällige Landschaftselemente (z. B. einen herausragenden Felsen, einen Berggipfel, einen verwachsenen Baum, einen Steinbruch oder eine Ruine). Du kannst auch in der Stadt geheimnisvolle Fotomotive finden (z. B. einen alten Brunnen, auffällige Elemente an Gebäuden oder historische Plätze und Kirchen oder merkwürdige Wasserspeier).

② Schreibe eine Sage zu einer **Überschrift**:

z. B. Unhöfliche Warnung
Das Riesen-Spielzeug
Taube zeigt einen Schatz
Die drei Schlauberger vom Bodensee
Oder denke dir selbst eine Überschrift aus.

③ Schreibe eine Sage zu einem ungewöhnlichen **Ereignis**, das du in den Medien gehört hast.

z. B. Im Frühjahr 2013 verlor ein älterer Mann in dem Städtchen Bad Münstereifel bei der Gartenarbeit seinen Ehering. Er war damals bereits 50 Jahre mit seiner Frau verheiratet. Drei Jahre später fand er den Ring bei der Ernte wieder. Er zog eine Karotte aus der Erde, die durch den Ring hindurchgewachsen war. Seine Frau war allerdings zuvor gestorben. (schau dir dazu das verlinkte [Bild](#) an)

④ Schreibe eine Sage zu einem Foto aus dem **Foto Pool**:



Ein vom Meer überspülter Baumstumpf
(polnische Ostsee 2022, M. Hong)



Die Zwerge - Höhle in Bielefeld

By Zuse - Own work, [CC BY-SA 4.0 Deed
(<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.en>)]
via Wikimedia
(<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=98257635>)]



Kornkreise in Vacaville, Kalifornien

von Smwindham [CC BY-SA 3.0 Deed
(<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de>)]
via Wikimedia (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Vacaville_CA_Crop_Circle.jpg?uselang=de)

B. SAGENTRAINING– Schreiben

Jetzt habt ihr eine Schreibidee für eure Sage gefunden.

Bevor ihr eure Sagen ausformuliert, solltet ihr das folgende SAGENTRAINING durchlaufen. Damit übt ihr, was ihr dazu braucht, und könnt es gleich für eure eigenen Sagen anwenden.

1. Merkmale einer Sage wiederholen

Aus dem Unterricht kennst du die Merkmale einer Sage.

Aufgabe 1

- a) (Arbeite alleine) Male in der folgenden Übersicht die Kästen aller Merkmale aus, die zu einer Volkssage gehören. Streiche die unpassenden Angaben durch.

zumeist Angabe von Zeit und Ort des Geschehens	mehrere Kapitel	
Erzählung über eine Naturerscheinung oder ein geschichtliches oder ungewöhnliches Ereignis	namentlich genannte oder genau bezeichnete Personen	
anschaulich erzählt	Er-/Sie-Erzählung	oft mündlich weitergegeben
typischer Anfang: „In Esslingen lebte im Jahr 1224 ein Schuster, der...“	häufig realer Kern	jugendliche Helden
typischer Anfang: „Es war einmal...“	in der Vergangenheitsform erzählt	

- b) (Arbeite alleine) Schreibe die Merkmale danach sauber und fehlerfrei ab. Stelle dir eine Stoppuhr, du solltest nicht mehr als 7 Minuten brauchen.
- c) (Arbeite zu zweit) Überprüft gegenseitig im Tandem eure Ergebnisse auf Fehler.



Merkmale einer Sage

Aufgabe 2

Findet in dieser Sage aus Hessen die Sagenmerkmale wieder.

Arbeitet zu zweit und geht dabei so vor:

- Lest im Tandem den Text zweimal laut vor. Jeweils eine Person liest laut und mit dem Zeigefinger, die andere Person liest leise mit.
- Ein Merkmal ist schon unterstrichen und am Rand benannt worden. Findet jeder zwei weitere Merkmale und unterstreicht sie. Die andere Person versucht dann, das Merkmal zu benennen. Einigt euch auf eine Lösung.

Spuren im Stein

Mündlich, aus Hessen.

Bei der Mindener Glashütte ist ein Wald, der heißt der Geismar-Wald, da hat vor dem dreißigjährigen Krieg eine Stadt namens Geismar gestanden. Daneben ist ein anderer Berg, welcher der Todtenberg heißt und dabei ist eine Schlacht vorgefallen. Der Feldherr war anfänglich geschlagen, hatte sich in den Geismar-Wald zurückgezogen, saß da auf einem Stein und dachte nach, was zu tun am besten wäre. Da kam einer seiner Hauptleute und wollte ihn überreden, die Schlacht von neuem anzufangen und den Feind mutig anzugreifen, wenn er jetzt noch siege, sei alles gerettet. Der Feldherr aber antwortete: „Nein, ich kann so wenig siegen, wie dieser Stein, auf dem ich sitze, weich werden kann!“ Mit diesen Worten stand er auf, aber seine Beine und selbst die Hand, womit er sich beim Aufstehen auf den Stein gestützt hatte, waren darin eingedrückt. Als er das Wunder sah, ließ er zur Schlacht blasen, griff den Feind mit frischer Tapferkeit an und siegte. Noch heutzutage steht der Stein und man sieht die Spuren darin ausgedrückt.

Angabe des Ortes

Jacob und Wilhelm Grimm, Deutsche Sagen (1816).

2. Schreibstrategien anwenden

a) Einen Text planen und Ideen sammeln

Aufgabe 1

Mache dir in eigenen Worten klar, was dein *Schreibziel* ist.

Ich möchte _____

Aufgabe 2

Sammle Ideen für deine Sage. *Entwickle Fragen*, die du in der Sage beantworten willst.

Zum Beispiel so:



Warum ist ein Gitter vor der Öffnung?

Gibt es darunter eine Höhle, aus der etwas/jemand herauskommen kann?

Wer/was hält sich darin auf?

Was ist hier geschehen?

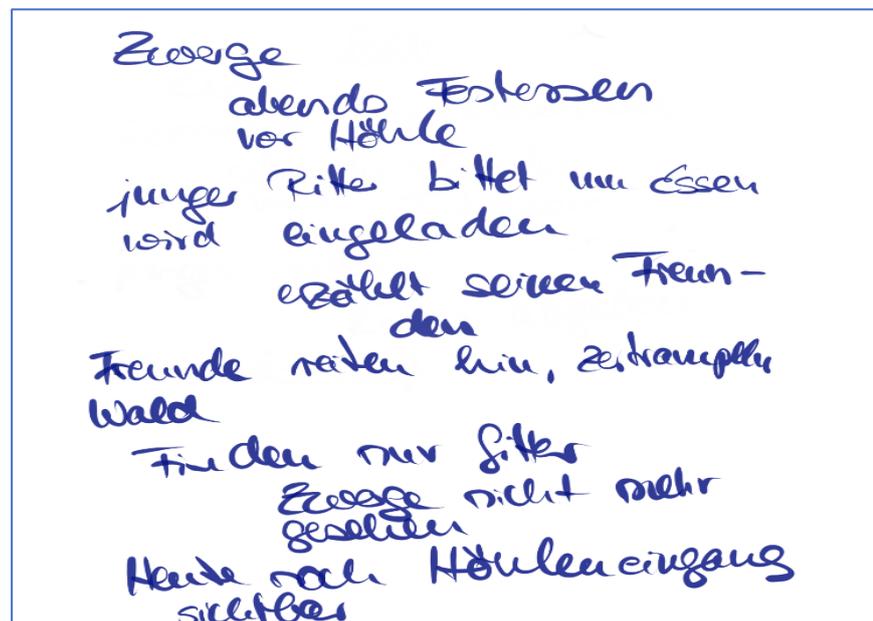
By Zuse - Own work, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=98257635>

Wenn du ein Ereignis aus den Medien oder eine Überschrift gewählt hast, stelle dir dazu möglichst genaue Fragen.

Aufgabe 3

Notiere dir deine Ideen für die Antwort auf die Fragen und alles, was dir sonst noch so einfällt.

Zum Beispiel so:



Hier ist Platz für deine Ideen:

b) Ideen ordnen

Aufgabe 4

Lege nun eine *Reihenfolge* für deine Ideen fest. Achte dabei auf den Aufbau, wie er für eine Sage typisch ist. Nutze deine Übersicht mit den Merkmalen einer Sage.

Wenn dir für deine Sage etwas fehlt, ergänze es

Zum Beispiel so:

Zeit und Ort	<i>Bielefeld, Wald, Ritterzeit (Mittelalter)</i>
Geschehen	<i>Zwerge machen an einem Abend ein Festessen vor ihrer Höhle junger Ritter <i>hat sich verlaufen</i>, bittet um Essen Zwerge laden ihn ein. <i>Bitten ihn, sie nicht zu verraten</i></i>
	<i>Er erzählt seinen Freunden, was für gutes Essen er von den Zwergen bekommen hat.</i>
	<i>Am nächsten Tag reiten Freunde los, sind im Wald laut, Pferde zertrampeln alles Hören Stimmen und Geraschel von flüchtenden Zwergen</i>
	<i>Als sie ankommen finden sie nur noch Höhleneingang und davor Gitter</i>
Wahrer Kern	<i>Heute noch ist Höhleneingang sichtbar, aber Zwerge wurden nie wieder an der Oberfläche gesehen.</i>

Und jetzt du, plane deine eigene Sage:

Zeit und Ort	
Geschehen	
Wahrer Kern	<i>hier kommt deine Idee aus dem Ideen-Pool ins Spiel</i>

Aufgabe 5

Überprüfe, ob die Reihenfolge stimmig ist; prüfe und ergänze, wenn dies nötig ist. Gib dann deine Planung deinem/r Schreibpartner/in. Prüft gegenseitig, ob für euch noch Fragen offenbleiben, und ergänzt danach eure Notizen, wenn nötig.

c) Sich über das Planen austauschen**Aufgabe 6**

a) Diskutiert in eurer Gruppe:

- Welchen Nutzen hat das sorgfältige Planen dafür, dass eure Sagen gut werden?
- Wie schwierig findet ihr es, eine Sage zu schreiben, als ihr die Aufgabe bekommen habt?
- Erscheint es euch durch die Planung leichter?

b) Halte die einzelnen Schritte der Planung hier noch einmal als Anleitung für neue Sagenideen fest:

Wenn ich eine Sage schreiben will, kann ich sie so planen:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

3. Die Textgestalt von Sagen untersuchen

Steinverwandelte Zwerge (Version A.)

In Böhmen nicht weit von Elnbogen liegt in einem **rauen aber schönen / großen und weiten / unbekanntem** Tal, durch welches sich die Egger bis beinahe ans Karlsbad in mancherlei **Zacken / Krümmungen / Kurven** durchwindet, die berühmte Zwergenhöhle. Die Bewohner der benachbarten Dörfer und Städte **sagen / erzählen / berichten** davon Folgendes. Diese Felsen wurden in alten Zeiten von kleinen Berg-Zwergen bewohnt, die im **Wald / Allgemeinen / Stillen** da **ihr Wesen trieben / lebten / arbeiteten**. Sie taten niemandem etwas zu Leid, vielmehr halfen sie ihren Nachbarn in Not und Trübsal. Lange Zeit wurden sie von einem gewaltigen Geister-Banner¹ beherrscht, einmal aber, als sie eben eine Hochzeit feiern wollten und darum zu ihrer Kirche ausgezogen waren, **fiel / geriet / kam** er in heftigen Zorn und verwandelte sie in Stein oder vielmehr, da sie **unvertilgbare / unkaputtbar / unzerstörbare** Geister waren, **sperrte / bannte / zwang** er sie hinein. Die Reihe dieser Felsen heißt noch jetzt: **die kleine Felsenbande / die große Spitze / die verwünschte Zwergen-Hochzeit** und man sieht sie in verschiedenen **Gestalten / Formen / Haltungen** auf den Bergspitzen stehen. In der Mitte eines der Felsen zeigt man das Bild eines Zwergs, welcher, als die übrigen dem Bann entfliehen wollten, zu lange im Gemach verweilte, und, indem er aus dem Fenster nach Hilfe umherblickte, in Stein verwandelt wurde.

Jacob und Wilhelm Grimm: Deutsche Sagen (1816).

Aufgabe 1

In dieser Sage sind für manche Formulierungen drei Vorschläge gemacht worden. Diskutiert zu zweit, welches eurer Meinung nach der beste Vorschlag ist und streicht die anderen Wörter durch. Vergleicht und diskutiert euer Ergebnis mit einem anderen Zweierpaar. Es können auch mehrere Wörter passen.

¹ Geister-Banner: Person, der die Fähigkeit zugeschrieben wird, Geisterwesen durch magische Kräfte von einem bestimmten Ort fernzuhalten oder zu vertreiben

Steinverwandelte Zwerge (Version B.).

In Böhmen nicht weit von Elnbogen liegt in einem rauen aber schönen Tal, durch welches sich die Egger bis beinahe ans Karlsbad in mancherlei Krümmungen durchwindet, die berühmte Zwergenhöhle. Die Bewohner der benachbarten Dörfer und Städte erzählen davon Folgendes. Diese Felsen wurden in alten Zeiten von kleinen Berg-Zwergen bewohnt, die im Stillen da ihr Wesen trieben. Sie taten niemandem etwas zu Leid, vielmehr halfen sie ihren Nachbarn in Not und Trübsal. Lange Zeit wurden sie von einem gewaltigen Geister-Banner beherrscht, einmal aber, als sie eben eine Hochzeit feiern wollten und darum zu ihrer Kirche ausgezogen waren, geriet er in heftigen Zorn und verwandelte sie in Stein oder vielmehr, da sie unvertilgbare Geister waren, bannte er sie hinein. Die Reihe dieser Felsen heißt noch jetzt: *die verwünschte Zwergen-Hochzeit* und man sieht sie in verschiedenen Gestalten auf den Bergspitzen stehen. In der Mitte eines der Felsen zeigt man das Bild eines Zwergs, welcher, als die übrigen dem Bann entfliehen wollten, zu lange im Gemach verweilte, und, indem er aus dem Fenster nach Hilfe umherblickte, in Stein verwandelt wurde.

Jacob und Wilhelm Grimm: Deutsche Sagen (1816).

Aufgabe 1

Untersuche den Text und finde sprachliche Formulierungen, die die folgenden Funktionen erfüllen. Teilt euch die Arbeit zu zweit auf und benutzt die passenden Farben.

Unterstreiche im Text Stellen, in denen ein Ort angegeben wird.

Unterstreiche im Text Stellen, in denen eine Zeit angegeben wird.

Unterstreiche im Text Stellen, in denen auf die mündliche Überlieferung hingewiesen wird.

Unterstreiche im Text Stellen, in denen etwas als besonders hervorgehoben wird.

Unterstreiche im Text Stellen, in denen ein Gegensatz ausgedrückt wird.

Unterstreiche im Text Stellen, in denen Eigenschaften von Figuren angegeben werden.

Unterstreiche im Text Stellen, in denen auf die heutige Zeit hingewiesen wird.

Aufgabe 2

- a) Trage nun die Formulierungen an der passenden Stelle in die Tabelle ein.
 b) Ergänze in der Tabelle Formulierungen aus anderen Sagen, die du gelesen hast (z. B. „Spuren im Stein“).

Ich kann...,	indem ich zum Beispiel diese Formulierungen benutze
einen Ort angeben	In ... liegt ...in einem Tal, durch welches ... bis beinahe an ...
eine Zeit angeben	
auf die mündliche Überlieferung hinweisen	Die Bewohner der benachbarten Dörfer und Städte erzählen davon...
etwas als besonders hervorheben	... die berühmte...
einen Gegensatz ausdrücken	
Eigenschaften von Figuren angeben	
die heutige Zeit einbeziehen	

Zusatzaufgabe

Untersuche in der Sage, an welchen Stellen das Präsens gebraucht wird und an welchen Stellen das Präteritum. Begründe diese Zeitenwahl.

4. Sagen-Wortschatz

Die folgenden Übungen können dabei helfen, eigene Worte zu finden und die Sprache in deiner Sage bewusst zu gestalten.

Übung 1: Im Präteritum schreiben

Hier eine Liste mit Verben. Setze die passende Form im Präteritum ein. Am Schluss kannst du auch schon Sätze für deine Sage erfinden:

rufen *Der Bauer rief schnell seine Frau, um ihr die Riesenrübe zu zeigen.*

reiten *Der Pfarrer _____ an der Höhle vorbei, ohne die Zwerge zu sehen.*

suchen *Die Tochter : _____ lange nach ihrem Fingerhut.*

finden *Der alte Mann _____ beim Umgraben seines Beetes eine verwachsene Möhre.*

rollen *Der Stein _____ bis ganz kurz vor das Haus.*

tragen *Die Reisende _____ eine merkwürdige Kiste bei sich.*

verstecken _____

verschwinden _____

graben _____

erstarren _____

Übung 2: Abwechslungsreich erzählen

Schreibe zu den folgenden Begriffen Alternativen auf, die eine genauere Vorstellung hervorrufen.

Er ging *schlenderte, hopste, torkelte, sprang, rannte, pirschte sich an...*

In der Landschaft *im tiefen Wald, auf der Lichtung, hoch auf dem Berg, ...*

In der Vergangenheit _____

Die Frau _____

Sie sagte _____

Man sieht _____

versteckt _____

Gespens _____

Übung 3: Wörtliche Rede verwenden

Gestalte die folgenden Sprechhandlungen als Erzählung mit wörtlicher Rede aus. Schreibe in dein Heft.

- a) Der Riese ermahnte seine Tochter.

Der Riese beugte sich zu seiner Tochter hinab und sagte streng zu ihr: „Bring dem Bauern Pferd und Wagen zurück! Wenn wir die Bauern nicht ehren, werden wir Riesen bald nichts mehr zu essen haben.“

- b) Die Baumeisterin erzählte, was geschehen war.
c) Der Zirkusdirektor rief den Affen zurück.
d) Das Mädchen erklärte den Dorfbewohnern, wo sie die Goldstücke gefunden hatte.

Übung 4: Sätze verbinden

Manchmal klingen Sätze besser, wenn man kurze Sätze zu etwas größeren Zusammenhängen verbindet. Mache aus zwei Sätzen einen. Schreibe in dein Heft.

1. Die Pfarrersfrau ging in den Wald. Sie wollte Holz holen. (um)

Die Pfarrersfrau ging in den Wald, um Holz zu holen.

2. Ein Müller arbeitete den ganzen Tag in der Mühle. Es wurde Abend. (bis)
3. Ein alter Mann saß am Ofen. Plötzlich wurden die Tiere im Hof unruhig. (als)
4. Auf der Burg Niedeck wohnten große Riesen. Die Burg liegt an einem Wasserfall. (die / welche)
5. Unweit des Dorfes Hagsfelden lag eine Kapelle. Die Kapelle war durch einen unterirdischen Gang mit der Burg verbunden. (die)
6. Die alte Dame war von Herzen froh. Sie ging nachhause. (und)

5. Den Text schreiben

Aufgabe

Nun habt ihr das SAGENTRAINING erfolgreich durchlaufen.

- a) Schaut gemeinsam noch einmal eure Trainingsnotizen durch, also alle Planungsschritte, Listen mit guten Formulierungen und Schreibübungen. Vergleicht eure Ergebnisse: Welche Ergebnisse der anderen könntet ihr übernehmen?
b) Schreibe dann auf der Grundlage deiner Vorarbeiten die erste Version deiner eigenen Sage auf.
c) Gib deiner Sage am Schluss eine aussagekräftige Überschrift, die nicht zu viel verrät.

6. Den Text prüfen und überarbeiten

Aufgabe 1

- a) Lies deinen Text durch und überarbeite, was dir sofort auffällt.
- b) Schreibe ihn dann am Computer ab.
- c) Gib deinem Text einer Schreibpartnerin oder einem Schreibpartner. Lest gegenseitig eure Texte gründlich und gebt euch anhand der folgenden Textlupe Rückmeldung.
- d) Überarbeite deinen Text ein zweites Mal. Beziehe dabei die Rückmeldungen ein. Du kannst selbst entscheiden, was du davon für deinen Text übernehmen möchtest.
- e) Gib deinen überarbeiteten Text noch jemand anderem zu lesen und hole dir Rückmeldung.

Textlupe

Oft merkt man als Autor oder Autorin eines Textes nicht, wenn noch etwas unstimmig ist. Das kann einem erst ein aufmerksamer Leser oder eine wache Leserin sagen.

Aufgabe 2

Gib als Erstleser genaue Rückmeldungen, damit man den Text gut überarbeiten kann.

Rückmeldung zum Text _____ von _____

					
Der Text erfüllt die Textsorte Sage					
- Er gibt Zeit und Ort der Handlung an.					
- Er enthält einen wahren Kern.					
- Er ist in der Vergangenheit geschrieben.					
- Er erklärt ein ungewöhnliches Phänomen.					
Die Sage ist nachvollziehbar aufgebaut.					
- Es wird alles Nötige erklärt.					
- Die Handlungsschritte sind miteinander verbunden.					
- Man versteht, was geschieht.					
Ich habe zur Handlung noch folgende Fragen:					
Die Sprache ist angemessen					
- Es wurden treffende Ausdrücke gewählt.					
- Es wurde abwechslungsreich formuliert.					
- Rechtschreibung und Zeichensetzung sind korrekt.					
Formulierungsvorschläge wurden mit Bleistift im Text angemerkt.					

Didaktischer Kommentar

Voraussetzungen aus dem Unterricht

Das Fördermaterial setzt voraus, dass Sagen bereits im Unterricht thematisiert worden sind. Behandelt worden sein sollten die Merkmale und die mündliche Überlieferung von Sagen. Zudem ist die Kenntnis einiger lokaler oder ätiologischer Sagen nützlich. Die Schülerinnen und Schüler sollten bereits damit vertraut sein, dass in Sagen häufig eine eher altertümliche Erzählsprache verwendet wird. Eine grundlegende Kenntnis von Textverfahren (z. B. Ortsangaben, Gegensätze formulieren, Personen beschreiben) wird hier als Handwerkszeug des Schreibens vorausgesetzt und weiter gefördert.

☞ Anknüpfungsmöglichkeiten an das Modul 1a

Man kann die Materialien aber auch ergänzend im Unterricht zum Erwerb oder Ausbau der Kompetenzen im Bereich Sagen verwenden.

Die Schülerinnen und Schüler sollten mit der Sozialform der Partner- und Gruppenarbeit vertraut sein und in der Lage sein, sich eigene Schreibziele zu setzen. Der angemessene Umgang mit Rückmelde- und Peer-Review-Verfahren muss immer wieder eingefordert und geübt werden.

Zum Förderarrangement

Förderbereich	Texte gestalten, Textsortenwissen anwenden
Förderansatz	Schreiben nach literarischen Mustern, Prozessansatz, Schreibstrategie: Schreibziele setzen

Zwar nimmt eine solche profilierte Aufgabe im Förderunterricht etwas Zeit in Anspruch, sie kann aber die Motivation und damit den Lernerfolg deutlich fördern. Das Sagen-Training kann auch ohne die Aufgabe ganz oder in Teilen eingesetzt werden. In diesem Fall sollte die Lehrkraft eine der Schreibanregungen als Zielaufgabe auswählen und vorgeben. Das hätte den Vorteil, dass man die Ergebnisse besser vergleichen kann, wirkt sich aber nachteilig auf die individuelle Schreibentwicklung aus, weil weniger kognitiv aktiviert wird und die Vorgaben in diesem Fall notgedrungen enger sind.

B. Zum Sagentraining

1. Merkmale einer Sage wiederholen

Förderbereich	Textstrukturwissen (A 1a, A 2), Schreibflüssigkeit (A 1bc)
Förderansatz	Klare Produktziele setzen, explizit Textstrukturwissen vermitteln (A 1a), Schnellschreiben (A 1bc), Writing to read (A 2).

Dieser Abschnitt stellt den Bezug zum Unterricht her und kann auch hier als Übung eingesetzt werden. Im Sinne des „writing to read“ werden die Merkmale und der Aufbau einer Sage noch einmal in Erinnerung gerufen und am Beispiel geübt.

Aufgabe 1a dient auch als Diagnose, auf welchem Stand die Schüler in Bezug auf die Textsorte sind.

Aufgabe 1b: Die Zeitbeschränkung dient dem Training der Schreibflüssigkeit.

Aufgabe 2: Je nach Leistungsstand kann das Auffinden der Merkmale im Text auch von einem Teil der Schülerinnen und Schüler selbständig bewältigt werden und mit einem anderen Teil könnte die Lehrkraft die Aufgabe als Grundlage des Modellierens nehmen, etwa durch lautes Denken im Stil von: „Als erstes schaue ich mal, ob hier Ort und Zeit der Handlung angegeben sind“.

Der Text kann auch für Schülerinnen und Schüler, denen das Auffinden der Merkmale noch schwerfällt, mit Unterstreichungen der relevanten Stellen ausgeteilt werden.

2. Schreibstrategien anwenden

Aufgabe 1. Die Klärung des Schreibziels ist ein unscheinbarer, aber für den Lernerfolg sehr wichtiger Schritt.

Förderbereich	Schreibstrategien
Förderansatz	Klärung des Schreibzieles

Aufgabe 2–4.

Förderbereich	Genrespezifische Schreibstrategien
Förderansatz	PIRSCH+-Methode

Das Einüben von Schreibstrategien hat sich auch für lernschwächere Schüler als wirksames Mittel der Förderung erwiesen. Die hier wiederholten Strategien „Planen, Ideen sammeln, Reihenfolge festlegen“ orientieren sich an der PIRSCH+-Strategie². Im Abschnitt D und E wird dann das Schreiben und Überarbeiten anvisiert. Die Lernenden können jeweils das Beispiel als Modell für ihre eigene Ideensammlung und Planung nutzen. Lernende, die noch sehr unselbständig sind, könnten die beispielhaft gegebenen Vorarbeiten zu dem Foto der Zwergenhöhle für die Ausformulierung einer eigenen Sage nutzen. Fortgeschrittenere Schreibende orientieren sich lediglich am Prozess und wenden die angegebenen Methoden auf ihre eigenen Schreibideen an.

Die Anreicherung der Schreibideen mit jedem Planungsschritt ist Absicht und sollte auch bei den eigenen Ausarbeitungen der Lernenden angeregt werden.

Aufgabe 5. Bereits hier sollte ein Peer-Review-Verfahren angewendet werden, um eventuelle Lücken in der Planung zu erkennen und aufzuarbeiten.

Aufgabe 6.

Förderbereich	Selbstregulation, Metakognition
Förderansatz	Reflexionsfragen, prozedurales Wissen reproduzieren

Schreibstrategien sind wirksamer, wenn den Lernenden auch der Nutzen der Strategie klar ist. Das schriftliche Festhalten der Reihenfolge dient der Wiederholung, Reflexion und weiteren Verwendbarkeit der Strategien für andere Aufgaben. Gegebenenfalls kann hier verdeutlicht werden, dass die Strategien der PIRSCH+-Methode auch für andere Genres und Textsorten genutzt werden können (1. Schreibziel festlegen, 2. Fragen stellen, 3. Ideen sammeln, 4. Reihenfolge festlegen, 5. Schreibplan überprüfen).

3. Die Textgestalt von Sagen untersuchen

Förderbereich	Textprozeduren und Sprachwissen, Wortschatz
Förderansatz	Reading to write / writing to read, Textprozeduren vergleichen

Aufgabe 1. Hier wird der Fokus auf den Wortschatz gelenkt. Die Diskussion unter den Schreibenden dient dazu, auf den treffenden Ausdruck aufmerksam zu werden und zu bemerken, wenn ein Ausdruck zu allgemein oder anachronistisch ist. Es kommt hier nicht auf die korrekte Ermittlung des Originals an, sondern auf den Austausch über das treffende Wort. Dabei sind mehrere Lösungen möglich. Die Sozialform kann hier auch als Gruppenarbeit variiert werden. Sinnvoll ist ein think-pair-share-Verfahren, in dem die Wortwahl diskutiert und begründet werden muss.

Aufgabe 1 Alternative. Im Sinne des „reading to write“ wird der Text als Modell für Textprozeduren genutzt, die auch für eigene Schreibversuche dienen können. Zunächst werden diese durch das kleinteilige Unterstreichen im Text aufgefunden.

Aufgabe 2. Der Eintrag in die Tabelle macht die Prozeduren bewusst und für eigenes Schreiben verfügbar.

Aufgabe 3. Im Vergleich mit einem anderen Text kann einerseits der prozedurale Wortschatz erweitert werden und zweitens wird die Spezifik der Textsorte daran deutlich. Die ausgefüllte Tabelle bietet den Schülern Schemahilfen und Prozedurenausdrücke, die sie für das eigene Schreiben verwenden können.

Die Zusatzaufgabe dient der Wiederholung von im Unterricht vermutlich bereits thematisierten für das Schreiben wichtigen Textverfahren.

Anknüpfungsmöglichkeiten an das Modul 1a

² Vgl. Afra Sturm und Mirjam Weder: *Schreibkompetenz, Schreibmotivation, Schreibförderung. Grundlagen und Modelle zum Schreiben als soziale Praxis*, Hannover 2020, 82.

4. Sagen-Wortschatz

Förderbereich	sprachliches Wissen: Wortschatz, Stil
Förderansatz	Sätze ergänzen, Sätze kombinieren, Sätze entwerfen

Die Schreibübungen sollen die Kreativität und den Ideenreichtum der Lernenden fördern. Sie sind auch unabhängig von dem Rest des Materials anwendbar.

Übung 4: Hier bietet sich als Differenzierung an, die Angaben in Klammern wegzulassen oder den entsprechenden terminus technicus zu nennen (wobei die helfende Unterstreichung auch weggelassen werden kann):

1. Ein Müller arbeitete den ganzen Tag in der Mühle. Es wurde Abend. (Wortgruppe)
2. Ein alter Mann saß am Ofen. Plötzlich wurden die Tiere im Hof unruhig. (Nebensatz)
3. Auf der Burg Niedeck wohnten große Riesen. Die Burg liegt an einem Wasserfall. (die / welche)
4. Unweit des Dorfes Hagsfelden lag eine Kapelle. Die Kapelle war durch einen unterirdischen Gang mit der Burg verbunden. (die)
5. Die alte Dame war von Herzen froh. Sie ging nachhause. (und)

5. Den Text schreiben

Förderbereich	Verschriften
Förderansatz	Schreiben mit Hand und mit Computer

Gegebenenfalls benötigen einzelne Schreibende während des Schreibprozesses ihres zusammenhängenden Textes individuelle Hilfen. Besonders schwache Schreibende kann man unterstützen, wenn sie ihren Text zunächst diktieren dürfen und dann abschreiben.

Das digitale Schreiben kann an dieser Stelle förderlich sein, weil dadurch die Überarbeitung leichter fällt, Textbausteine innerhalb des Textes verschoben werden können und man am Beginn oder am Schluss etwas anfügen kann.

Dafür, den Text zunächst mit der Hand zu schreiben und dann in einem ersten eigenen Überarbeitungsprozess abzuschreiben, spricht, dass viele Schüler in der 6. Klasse mit dem Tastaturschreiben noch nicht so vertraut sind. Deshalb erscheint es aus Gründen der Komplexitätsreduktion geraten, die Formulierung des Textes von der Überführung in eine digitale Form zu trennen. Je nach Voraussetzungen kann aber auch in Betracht gezogen werden, von vorneherein digital zu schreiben.

6. Den Text prüfen und überarbeiten

Förderbereich	Texte überarbeiten
Förderansatz	Kooperatives Schreiben, Feedback

Da erst durch die Ausrichtung auf die Lesenden ein Text seine Form und seinen Ausdruck bekommt, ist die Rückmeldung und Überarbeitung ein sehr wichtiger Teil des Schreibprozesses. Dies sollte den Lernenden unbedingt bewusst gemacht werden.

☞ Anknüpfungsmöglichkeiten an das Modul 1c: Die fertigen Sagen können in einer organisierten Lesung im (Förder-)Unterricht oder auch in einem anderen Kontext vorgetragen werden.